

KA1: Mobilität in der Erwachsenenbildung

Kompendien 2015

**Projektlaufzeit: 12 oder 24 Monate
Projektstart: ab 01.06.2015**

Inhalt

Erasmus+ KA1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung				
Antragsrunde 2015				
Nr.	Projekttitlel	Schlagwort	Vertragsnehmer	Seite
1	EFPB - Europäischer Fortbildungs-Plan für Bildungspersonal 2015 bis 2017 der vhs im Norden des Landkreises München e.V.	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	vhs im Norden des Landkreises München e.V.	4
2	Fortbildungsoffensive für Sprachdozenten der VHS Bad Aibling	Professionalisierung des Bildungspersonals	VHS Bad Aibling	6
3	... noch mehr Schwung für die nationale Erwachsenenbildung durch gemeinsame Weiterbildung in Europa	Professionalisierung des Bildungspersonals	Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V.	8
4	FORTBILDUNGSKURSE FÜR SPANISCHLEHRER	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Volkshochschule Teltow-Fläming	10
5	Kreativ, integrativ, multikulturell (KIM)	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Volkshochschule Olching e.V.	11
6	Fort- und Weiterbildungen von Sprachdozenten im Mutterland der Sprachen	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	VHS Brandenburg	12
7	Europa bildet !	Citizenship	Interkulturelles Netzwerk e.V.	13
8	Gesundheit lehren und lernen - Urban Public Health in Europe (UPHINE)	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Gesundheitsamt Frankfurt	15
9	Den Europäeischen Friedensraum sichern. Aus der Biographien Lernen.	Gleichstellung von Frauen und Männern/Chancengleichheit	Für eine kulturvolle, solidarische Welt e.V.	16
10	Lernen von Europa: Sprachliche, fachliche und interkulturelle Fortbildungen für Bildungspersonal und Fremdsprachenlehrende	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Volkshochschule Mühldorf a. Inn e. V.	17

11	Vielfalt als Qualitätsmerkmal - Mobil in Europa	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.	19
12	Taste of words	Professionalisierung des Bildungspersonals	VEDISCHER TEMPEL AND KUHSCUTZ e.V.	21
13	Europ@vhs	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.	23
14	Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe durch Bildung und Unterstützung der Willkommenskultur in der Erwachsenenbildung (We-Mobil 2)	Chancengleichheit	Thüringer Volkshochschulverband e.V.	25
15	MULTI-sided: Vielfalt in der Erwachsenenbildung	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	EU-Fundraising Association e.V.	27
16	EuroQualiTrain - Qualifizierung und Training in Europa	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Comparative Research Network e.V.	28
17	emPOWERed durch Europa	Chancengleichheit	Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.	30
18	interfaces- electronic instruments and participation	Chancengleichheit	Alsterarbeit gGmbH/barner16	31
19	Flamenco als ein Instrument zur Inklusion von benachteiligten Gruppen	Chancengleichheit	AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE gGmbH	33
20	Dialog durch Bildung	Chancengleichheit	HochVier - Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.	34
21	Kulturelle und methodische Weiterbildung für den Sprachunterricht	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Verein für berufliche Weiterbildung e.V.	35
22	F it for European E-Training (FEET)	Professionalisierung des Bildungspersonals	English at Work GmbH	37

Themencuster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
----------------------	--

Titel: EFPB - Europäischer Fortbildungs-Plan für Bildungspersonal 2015 bis 2017 der vhs im Norden des Landkreises München e.V.

Themenfelder: Sprache
EU Bürgerschaft/ Demokratie
Zugang für Benachteiligte

Vertragsnehmer: vhs im Norden des Landkreises München e.V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-001734

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Projekthintergrund und Projektziele:

Wir wollen an unserer Volkshochschule die Europäische Agenda der Erwachsenenbildung umsetzen:

Wir wollen verwirklichen, dass jeder Erwachsene die Möglichkeit hat, lebenslang qualitativ gut und kostengünstig zu lernen. Wir wollen durch unsere Kurse die Kreativität und die Innovationskraft von Erwachsenen und ihres Lernumfelds stärken. Wir wollen in der Bevölkerung die Wissensbasis über die Erwachsenenbildung so verbessern, so dass mehr Erwachsene und bildungsfernere Bevölkerungsgruppen an unseren Bildungsangeboten teilnehmen können. Damit verkleinern wir die Angebotsschwelle und nehmen evtl. vorhandene Ängste.

Die niederschwellige Einladung zu Bildung, Beratung und Orientierung sind Kernaufgaben einer Volkshochschule. Eine vhs ist eine gemeinnützige Organisation, die parteipolitisch und weltanschaulich neutral ist, und deshalb für die oben beschriebenen Aufgaben besonders geeignet ist.

Wir müssen uns aber neuen Herausforderungen stellen: In der Metropolregion München gibt es immer mehr international ausgerichtete Unternehmen, deren Mitarbeiter aus der ganzen Welt kommen, die Technische Universität München mit ihrem internationalen Pool an Wissenschaftlern (und deren Familien) - Verkehrssprache Englisch - liegt in unserem Einzugsgebiet, es gibt verstärkt Flüchtlinge und Asylbewerber, die in unser Gemeinwesen integriert werden müssen. Wir müssen uns deshalb auf eine zunehmend internationalere Ausrichtung unserer Klientel einrichten, die eine deutlich stärkere Sprachkompetenz in der Verkehrssprache Englisch bedingt.

Wir wollen die Effizienz und Qualität unseres Angebots an Bildung und Ausbildung verbessern. Insbesondere sind dies das Kennenlernen neuer Lehrmethoden oder Lehrmittel, die Verbesserung von Sprachkenntnissen, die Auseinandersetzung mit neuen Standards der Testierung von Kompetenzen, die europaweite Relevanz haben. Wir müssen mit Bildungsangeboten experimentieren, die auf Englisch angeboten werden.

Aus all den genannten Gründen müssen das Personal und die Dozenten der vhs durch zusätzliche, genau passende Fortbildungsmaßnahmen unterstützt werden.

Anzahl und Profil der Teilnehmer/innen und Beschreibung der Aktivitäten:

Für die genannten unterschiedlichen Zielgruppen werden im Vereinigten Königreich passende Fortbildungen angeboten. Insgesamt werden 32 Mobilitäten durchgeführt und ausgewertet. Schwerpunkt dabei ist die Verbesserung der aktiven und passiven Sprachkompetenz auf der einen Seite und die Steigerung der Qualität des Unterrichts in der Fremdsprache Englisch für die Teilzielgruppe der beteiligten Sprachdozenten. Die Teilnehmer verschaffen sich darüber hinaus einen Einblick in die Organisation und die Standards des englischen Partners und stärken so die Innovationskraft der vhs.

Verfahren zur Projektdurchführung:

Das Fortbildungsprojekt EFBP (Europäische Fortbildungen für das Personal an der vhs im Norden des Landkreises München e.V. wird in unserer Institution bekannt gemacht. Geeignete TeilnehmerInnen werden eingeladen, bzw. können sich bewerben.

Nach der Auswahl werden diese auf die Teilnahme an der Fortbildung verpflichtet und erhalten eine Liste mit Tätigkeiten für die Vorbereitung. Mit dem Partner werden die Themenschwerpunkte besprochen und das Prozedere der Durchführung der Fortbildungen geklärt. Wo erforderlich werden Fortbildungen terminiert. Die Teilnehmer werden durch die vhs

angemeldet und die Reisen gebucht. Die Fortbildungsmaßnahmen werden durch die Teilnehmer und die Leitung der vhs evaluiert. Ergebnisse werden innerhalb der Einrichtung, aber auch gegenüber den bayerischen Volkshochschulen, der bedeutendsten Bildungsinstitution in Bayern kommuniziert.

Verantwortlicher Projektleiter ist der Antragsteller dieses Projekts.

Beschreibung der angestrebten Ergebnisse und Wirkungen sowie des erwarteten langfristigen Nutzens:

Die MitarbeiterInnen der vhs sollen in ihrer Bereitschaft, sich der Fremdsprache Englisch zu bedienen gestärkt werden. Damit werden wir im Bereich des Erstkontakts zu unseren Teilnehmern mit Migrationshintergrund sensibler, können besser beraten und laden effektiver dazu ein, sich weiterzubilden und am Prozess des lebenslangen Lernens teilzunehmen.

Die Erfahrung der Teilnehmer und Dozenten beim Aufenthalt im Ausland geben Anregungen für neue Methoden, die motivierend für die Lernenden an unserer Volkshochschule sein werden. Die Dozenten kommen mit mehr fachlichem Wissen zurück und gestalten so den Unterricht qualitativ besser. Ziel unseres Projekts ist weiterhin die Bewusstmachung und der Einblick in die Kultur eines anderen europäischen Landes. Integratives Arbeiten soll fester Gedanke und Baustein unseres Umgangs miteinander sein. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen praktisch umgesetzt werden und Eingang finden in den Entwicklungsplan unserer Volkshochschule. Die Fortbildungskurse werden so nachhaltig in das methodisch-didaktische Konzept unserer Volkshochschule einfließen.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: Fortbildungsoffensive für Sprachdozenten der VHS Bad Aibling

Themenfelder: Sprache

EU Bürgerschaft/ Demokratie

Innovative Lehrpläne pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen

Vertragsnehmer: VHS Bad Aibling

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-001739

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Stichpunktartige Zusammenfassung des Projektes "Fortbildungsoffensive"

Projekthintergrund:

- äußerst positive Erfahrungen von Dozentinnen mit Fortbildungskursen des Grundtvig-Programmes
- Die vhs Bad Aibling möchte nach der Umstellung auf Erasmus+ als ambitionierte Institution der Erwachsenenbildung interessierten Dozentinnen und Dozenten weitere Fortbildungskurse ermöglichen und hat deshalb zusammen mit den erfahrenen Dozentinnen das Projekt "Fortbildungsoffensive" entwickelt.

Projektziele:

- Steigerung der sprachlichen, methodisch-didaktischen sowie interkulturellen Kompetenzen der Dozentinnen und Dozenten
- Steigerung der Attraktivität der Kurse und der gesamten Sparte Sprachen an der vhs Bad Aibling
- Abbau von Vorurteilen auf Seiten der Kursteilnehmer durch vor Ort geschulte Dozenten => Beitrag zum europäischen Bewusstsein (Betonung von Gemeinsamkeiten, Erklären und Überwinden von Unterschieden im interkulturellen Lernen)

Anzahl der Teilnehmer/-innen:

- mindestens drei verschiedene Dozentinnen und Dozenten dreier europäischer Sprachen im Lauf von zwei Jahren,.

Profil der Teilnehmer/-innen :

- erfahrene und besonders engagierte Dozentinnen und Dozenten mit z.t. bereits Vorerfahrungen aus anderen Programmen

Beschreibung der Aktivitäten:

- zweiwöchiger Besuch einer qualifizierten Sprachenschule im Land der jeweils unterrichteten Sprache mit möglicher Schwerpunktauswahl: rein sprachlich, methodisch-didaktisch, interkulturell
- kulturelles Rahmenprogramm zum vertieften Kennenlernen von Land und Leuten

Verfahren zur Projektdurchführung:

- Dozentinnen und Dozenten wählen mit Hilfe von sprachenmarkt.de oder ähnlichen Anbietern selbst den Kurs, der ihren Bedürfnissen am ehesten geeignet erscheint und übernehmen auch die Organisation der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen
- die vhs bietet jede Art von Unterstützung bei Problemen und organisiert den Erfahrungsaustausch mit bereits erfahrenen Mitgliedern vor und nach den jeweiligen Mobilitäten.

Angestrebte Ergebnisse und Wirkungen:

- bei den Teilnehmern: Kompetenzsteigerung im sprachlichen und methodisch-didaktischen und interkulturellen Bereich, außerdem Motivationssteigerung bei den Dozentinnen und Dozenten und dadurch Qualitätssteigerung der Kurse

b) bei der Einrichtung VHS: Qualitätssteigerung des Angebotes und Festigung bzw. Ausbau des Kursangebotes in der Stadt und Region, Fortsetzung des erfolgreichen Kurses der vhs Bad Aibling

c) bei der Zielgruppe der Erwachsenenbildung, also den Kursteilnehmern: noch mehr Freude am Lernen und Kennenlernen von Sprache und Kultur europäischer Länder

Somit leisten alle Seite einen Beitrag (a+b+c) zur europäischen Integration.

... und wenn das kein langzeitiger Nutzen ist.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: ... noch mehr Schwung für die nationale Erwachsenenbildung durch gemeinsame Weiterbildung in Europa

Themenfelder: Innovative Lehrpläne pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen

Qualitätssicherung

Regionale Kooperationen

Vertragsnehmer: Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-001768

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Mit dem derzeit laufenden Mobilitätsprojekt „Schwungrad“ haben wir bereits für Bewegung in der regionalen Erwachsenenbildung gesorgt und viel Interesse erregt. Der Bedarf an Weiterentwicklung, Qualifizierung und europäischem Austausch im Bereich der Erwachsenenbildung ist höher, als wir ursprünglich erwartet haben. Um diesen erreichten Schwung aufzunehmen und Mitarbeitern in der Erwachsenenbildung die Möglichkeit zu geben, sich außerhalb ihres Wirkungsbereiches neue Kompetenzen anzueignen, ihre eigene Bildungsarbeit auch mal kritisch zu betrachten, neue Wege und Möglichkeiten für ihre Bildungsarbeit zu erkennen und auch umzusetzen, haben wir dieses Mobilitätsprojekt aufbauend auf unseren Erfahrungen und den Bedürfnissen potenzieller Teilnehmer konzipiert.

Die Anforderungen an die Erwachsenenbildung steigen stetig und neue Kompetenzen werden von Erwachsenenbildnern abverlangt. Teilnehmer, Institutionen und vor allem ländliche Regionen verlangen nach flexiblen, spezifischen, innovativen und nachhaltigen Bildungsangeboten, die alle Personengruppen einschließen und das bürgerliche Engagement fördern. Zudem nimmt die Nutzung von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zu und der sichere Umgang damit wird zunehmend vorausgesetzt.

Darum ist es das Ziel unseres Projektes, weitere Mitarbeiter, Referenten, Kooperationspartner und Mitgliedsgruppen dabei zu unterstützen, sich weiterzubilden und somit die Qualität ihrer Bildungsarbeit zu verbessern. So werden Möglichkeiten geschaffen, neue interessante und innovative Bildungsangebote zu entwickeln. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der europäischen Arbeit und des Bewusstseins für diese Bildungsarbeit in unserer eigenen Organisation.

Die 83 Teilnehmer am Projekt sind eigene Mitarbeiter bzw. Mitarbeiter – Erwachsenenbildner: Pädagogen, Projektleiter, externe Fachreferenten, Verwaltungsmitarbeiter und ehrenamtliche Mitarbeiter – kleiner und mittelgroßer Erwachsenenbildungsorganisationen, gehören zu von uns betreuter Gruppen und Vereine oder sind freiberufliche Dozenten aus Thüringen und zum Teil auch aus dem gesamten Bundesgebiet.

Die Teilnehmer werden im europäischen Ausland an Kursen mit unterschiedlichem Themenschwerpunkten sowie Praktika teilnehmen. Für die Mobilitäten werden die Teilnehmer von uns ausgewählt, vorbereitet und zu einem unserer Projektpartner ins Ausland gesendet. Unsere Europäischen Partner organisieren die Kurse und Praktika und führen sie mit den Teilnehmern durch. Nach ihrer Rückkehr werden wir die Aktivitäten gemeinsam mit den Teilnehmern auswerten.

Die Themenbereiche für die Mobilitäten und Praktika sind strategische Angebots- und Projektentwicklung, Kursplanung und Management, Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit mit und für ältere und Menschen mit Behinderungen, bürgerschaftliches Engagement und die Anwendung von innovativen und informellen Lehr-Lern-Methoden.

Zusätzlich zu den vermittelten Lerninhalten werden die Teilnehmer ihre Kompetenzen in Bezug auf Kommunikation, Kreativität und Offenheit gegenüber anderen Länder und Kulturen erweitern. Sie werden eine höhere persönliche Mobilität erreichen.

Wir selbst und die kooperierenden Einrichtungen erreichen eine neue Perspektive der Weiterbildung und profitieren von den neuen Kontakten der Mitarbeiter. Unser Kursangebot wird sich erweitern und verbessern.

Wir werden in unserem regionalen Umfeld und bei unseren transnationalen Partnern noch stärker als bisher als innovativer Bildungsträger wahrgenommen und erreichen dadurch zunehmend mehr Menschen für die Teilnahme an Lernprozessen.

Aus den Projektzielen heraus wollen wir uns die Erfahrungen und den Wissenszuwachs der Mitarbeiter zunutze machen. Auf diese Weise werden die Weiterentwicklung und Verbesserung der Bildungsangebote der beteiligten Organisationen und Einrichtungen vorangebracht. Eine weitere Wirkung erwarten wir in Bezug auf eine stärkerer Anerkennung der europäischen Bildungsarbeit in unserer eigenen Organisation und eine entsprechende Personalentwicklung und Weiterbildungsstrategie.

Das Projekt soll die Teilnehmer motivieren, selbst internationale Projektideen zu entwickeln und sich im Netzwerk darüber austauschen. Das trägt zu einer Stärkung des Netzwerkes für eine gemeinsame zukünftige Bildungsarbeit und gemeinsame Bildungsprojekte auf europäischer Ebene bei.

Die LEB tritt als Entsende-, die Europäischen Partner als Aufnahmeorganisationen auf. Die Aufgabenverteilung wird in Partnervereinbarungen festgeschrieben und deren Erfüllung wird durch uns, die LEB, kontrolliert. Zu diesem Zwecke hält die Koordinatorin über den gesamten Projektverlauf Kontakt zu den beteiligten Einrichtungen.

Um die Projektergebnisse mit den geplanten Zielen vergleichen zu können, werden über den gesamten Projektverlauf hinweg verschiedene Monitoring- und Evaluationsinstrumente eingesetzt.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel: FORTBILDUNGSKURSE FÜR SPANISCHLEHRER

Themenfelder: Sprache
Methodik Didaktik
Intergenerationelles Lernen Lebenslanges Lernen

Vertragsnehmer: Volkshochschule Teltow-Fläming

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-001804

Projektlaufzeit: 12 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt richtet sich an Spanischlehrer mit einem selbständigen Anwenderniveau (C1- Beherrschung), die Aspekte angewandter Didaktik kennen oder verbessern und ihre Kenntnisse über die spanische Kultur und Traditionen erweitern möchten.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel:	Kreativ, integrativ, multikulturell (KIM)
Themenfelder:	Innovative Lehrpläne pädagogische Methoden Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Schlüsselkompetenzen Kreativität und Kultur
Vertragsnehmer:	Volkshochschule Olching e.V.
Projektnummer:	2015-1-DE02-KA104-001846
Projektlaufzeit:	24 months
Deutsche Partner:	nein (nat. Konsortium) nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Erasmus+ Mobilitäts Projekt KIM (Kreativ, integrativ, multikulturell) der Volkshochschule Olching mit einer Laufzeit von zwei Jahren ist eine Antwort auf die wachsenden Anforderungen und Herausforderungen, die Lehrkräfte und Verwaltungspersonal in der Erwachsenenbildung zu bewältigen haben. Mit Hilfe von gezielten Weiterbildungsmaßnahmen im europäischen Ausland sollen die Kompetenzen der Teilnehmer/innen in Bezug auf:

- Aktualisierung von Unterrichtsmethoden
- Umgang mit neuesten IT-Tools
- Interkulturelle Kommunikation
- Kreativität und Vielseitigkeit
- Kultur, Sitte und Bräuche im europäischen Ausland
- Einsatz von Evaluierungsinstrumenten für non-formal erworbene Kompetenzen

verbessert und erweitert werden.

Es sind 32 Mobilitäten für Verwaltungspersonal, Führungskräfte und Lehrpersonal aus verschiedenen Fachbereichen in Kooperation mit erfahrenen Einrichtungen vorgesehen. Partner aus früheren Grundtvig Lernpartnerschaften bieten unseren Teilnehmern und Teilnehmerinnen maßgeschneiderte bedarfsorientierte Fortbildungen an.

Die Betreuung der Teilnehmer/innen und die Projektdurchführung werden vom EU-Team der Volkshochschule Olching und von Verantwortlichen in den befreundeten Einrichtungen übernommen.

Es wird erwartet, dass die Vielseitigkeit der Lehransätze eine größere Lernmotivation bei den Lernenden auslöst, und dass dank der vertieften interkulturellen Kompetenzen Lehrkräfte noch mehr Verständnis und Empathie gegenüber Kursteilnehmern zeigen (besonders in Kursen für Menschen aus anderen Ländern wie z.B. Migranten und Asylbewerber/innen).

Außerdem wird langfristig das Kursangebot der Volkshochschule durch das Einbringen von im Ausland erworbenen kreativen Kompetenzen und Impulse an Popularität, Attraktivität, Aktualität und Qualität gewinnen.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel:	Fort- und Weiterbildungen von Sprachdozenten im Mutterland der Sprachen
Themenfelder:	Sprache Pädagogik Didaktik Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden
Vertragsnehmer:	VHS Brandenburg
Projektnummer:	2015-1-DE02-KA104-001858
Projektlaufzeit:	12 months
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Volkshochschule Brandenburg an der Havel ist als Einrichtung der öffentlichen Verwaltung ein innovatives Weiterbildungs-

zentrum unserer Stadt. Die Sprachkurse sind ausgerichtet am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Unsere Kursleiter haben ihre fremdsprachliche Kompetenz durch einen Hochschulabschluss oder international anerkannte Abschlüsse sowie eine pädagogische Grundausbildung bzw. Zusatzqualifikation nachgewiesen. Erfahrungen im Bereich der Erwachsenenbildung sind durch Referenzen oder langjährige, erfolgreiche Tätigkeit an unserer Einrichtung belegt.

Alle an unserer VHS beschäftigten Dozenten sind darüber hinaus angehalten sich regelmäßig weiterzubilden. Dabei nehmen Weiterbildungsangebote im europäischen Ausland einen besonderen Schwerpunkt ein. Zur Verbesserung ihrer Sprechfertigkeiten, der Erweiterung ihrer landeskundlichen und kulturellen Kenntnisse, der Aufnahme aktueller gesellschaftlicher Trends in Europa sowie zum besseren Verständnis europäischer Politik können sie nirgendwo mehr Erfahrungen und Eindrücke sammeln, als in den Ländern selbst. Dabei trägt der Kontakt zu Europäern in anderen Regionen Europas zum gegenseitigen Verstehen und zur stärkeren Solidarisierung bei.

Die Auswahl der Dozenten für derartige Projekte im Ausland soll auch eine lobende Anerkennung für ihre jahrelange qualifizierte Arbeit an unserer VHS sein. Sie werden so motiviert, weiterhin qualitativ hochwertige Kurse zu gestalten und stärken dadurch ihr Identifikationsgefühl mit unserer Einrichtung. Auf Dozentenkonferenzen können sie von ihren Erfahrungen berichten und strahlen so ihre positive Haltung zu Weiterbildung und einem europäischen Zusammengehörigkeitsgefühl auf das gesamte Kollegium aus.

Mit der Beteiligung an europäischen Projekten verbindet sich auch die Hoffnung der VHS mit Partnern der Erwachsenenbildung im Ausland in Kontakt zu treten und gegenseitig in einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu treten.

Last but not least ist die Weiterbildung aller Dozenten unserer VHS ein Garant für einen lebendigen, fachlich versierten, an den Bedürfnissen der Teilnehmer und der gesamtgesellschaftlichen und politischen Situation in Europa ausgerichteten Kursbetrieb. Die Teilnehmer erhalten so mehr denn je die Möglichkeit sich in Sprachkursen nicht nur Sprachkenntnisse anzueignen, sondern darüber hinaus sich zu qualifizieren in Landeskunde, Kultur, Geschichte, Tradition, Politik. Sie erweitern ihre interkulturelle Kompetenz nicht nur durch die Beherrschung der Sprache, sondern lernen europäisch zu denken, zu fühlen und zu handeln.

Themencuster:	Citizenship
----------------------	--------------------

Titel: Europa bildet !

Themenfelder: Aktive EU-Bürgerschaft

Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen,

Interkulturelle, generationenübergreifende Bildung

Vertragsnehmer: Interkulturelles Netzwerk e.V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-001877

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das interkulturelle Netzwerk arbeitet seit 20 Jahren im Bereich der interkulturellen Erwachsenenbildung. Für die kommenden Jahre haben wir einen europäischen Entwicklungsplan verabschiedet, der Defizite im Bereich der Kompetenzen unserer MitarbeiterInnen und unseres Bildungsprofils ausgleichen soll.

Mit diesem Antrag werden wir in den kommenden 24 Monate einige der für uns relevanten Themen bearbeiten:

- Interkulturelles Lernen mit Schwerpunkt Osteuropa (Polen, Balkan)
- Konzepte der Sprachvermittlung und Sprachanimation
- Theorie und Praxisansätze zu grundlegenden Themen der Erwachsenenbildung:
Umgang mit Konflikten, Diskriminierung, Gender, Kommunikation.
- Priorität nachhaltige Entwicklung
- Stadt / Land als Lernumfeld – Theorie und Praxis des Lernens im sozialräumlichen Kontext

Die Teilnehmenden kommen aus drei Zielgruppen:

- a) unser hauptamtliches Personal
- b) Trainer/innen, Teamer/innen, Sprachmittler/innen und Übersetzer/innen, die wir in den vergangenen Jahren ausgebildet haben oder in Zukunft ausbilden werden und die auf europäischer Ebene für uns oder für andere Träger im Rahmen von Werksverträgen tätig sind.
- c) Bildungsverantwortliche aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, die sich im europäischen Bereich weiterbilden möchten und bisher über keine oder wenig europäische Mobilitätserfahrung verfügen.

Zu unseren Prioritäten haben wir Trainingsangebote von 14 europäischen Partnerstrukturen aus 11 Ländern ausgewählt, die in der Konzeption und Qualität ihres Lehrangebotes Aspekte unseres Bedarfs erarbeiten. Uns ist wichtig dass die Teilnehmenden im Rahmen einer nonformalen interkulturellen Trainingssituation Theorie und Praxis zu den Bildungsthemen erlernen um sie danach in ihrem jeweiligen Bildungsumfeld einsetzen zu können.

Allen InteressentInnen an den Trainings wird im Vorfeld eine genaue Beschreibung der Maßnahme gesendet. Daraufhin erfolgt die Bewerbung. Sollte die Bewerbung von uns akzeptiert werden erhält der Teilnehmende eine Informationsmappe, in der neben weiteren Beschreibungen des Trainings, einer Teilnehmerliste, der Anfahrtsbeschreibung und einer Vorlage für eine Lernvereinbarung auch Informationen über den Ort der Maßnahme beigelegt ist.

Das interkulturelle Netzwerk wird die Teilnehmenden bei der Organisation ihrer Reise unterstützen. Die Trainingsanbieter werden den Teilnehmenden Vorschläge für eine gemeinschaftliche Unterkunft machen, da wir es wichtig finden, dass alle deutschen Seminarteilnehmer mit allen Teilnehmenden der Trainings gemeinsam im selben Hotel untergebracht werden. Sollten die TeilnehmerInnen auf eigenen Wunsch eine individuelle Unterkunft wünschen ist dies selbstverständlich möglich.

Alle Teilnehmenden befinden sich in interkulturellen Lernsituationen im europäischen Ausland. Neben den Lernerfolgen im Rahmen der angebotenen Inhalten werden persönliche Kompetenzen erweitert, die im Bereich des Interkulturellen Lernens und der Sprache liegen. Die Trainingsmaßnahmen sind Teil der nonformalen Bildung. Uns ist es extrem wichtig dieses Konzept in immer weiteren Bildungszusammenhängen zu multiplizieren. Die Teilnehmenden können diesen Ansatz aus der

Ebene des Teilnehmers erfahren und so mit ihre eigene Bildungskonzeption vergleichen. Lernen ist ein individueller Prozess der Auseinandersetzung - die Auseinandersetzung wird in den hier angebotenen Trainings forciert.

Das interkulturelle netzwerk wird durch die Organisation, Vorbereitung, Begleitung und Auswertung dieser Fortbildungen sein europäisches Bild erweitern können: durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus den beteiligten europäischen Ländern, die schon jetzt begonnen hat, lernen wir unsere Arbeitsprozesse und -realitäten besser aufeinander abzustimmen. Zudem verbessern wir unsere Sprachkompetenz.

Dieses Trainings helfen uns dabei unsere nationalen bzw. regionalen Zusammenhänge weiter zu vertiefen. Wir können unsere Bekanntheit durch die Pressearbeit und die Multiplizierung des gesamte Erasmus+ Projekt und der Ergebnisse durch die Teilnehmenden weiter erhöhen.

Vor allem in der lokalen/regionalen Ebene ist die Wirkung relevant: das interkulturelle netzwerk kann mit der weiteren europäischen Ausrichtung von Bildungsprogrammen zu einem Kompetenzzentrum werden. Ziel ist es, die Qualität der Bildung in dieser Region, die auch aufgrund der historischen Zusammenhänge wenig Mobilitätsansätze vorweist, zu erhöhen und die europäischen Grundwerte Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Wahrung der Menschenrechte in den Fokus der Bildungslandschaft zu setzen.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel: **Gesundheit lehren und lernen - Urban Public Health in Europe (UPHINE)**

Themenfelder: Gesundheitsvermittlung
Pädagogik und Didaktik
innovative Lehrpläne

Vertragsnehmer: Gesundheitsamt Frankfurt

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-001917

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

"Gesundheit lehren und lernen - Urban Public Health in Europe (UPHINE)" ist ein 2-jähriges Mobilitätsprojekt zur Verbesserung von Bildungsangeboten in der Gesundheitsvermittlung, vor allem in den Bereichen Healthy Ageing, Suizidprävention und Migration. Einige erste Angebote dazu für die allgemeine Bevölkerung gibt es bereits beim Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main. Diese sind allerdings nicht ausreichend und sollen daher wesentlich erweitert sowie in ihrer Qualität entwickelt und verbessert werden. Im Vordergrund stehen dabei die Ziele einer bunteren Angebotspalette mit neuen, kreativen Angeboten sowie eine bessere Zielgruppenansprache, vor allem von benachteiligten Gruppen. Um diese Ziele erfolgreich umsetzen zu können, müssen Mitarbeiterkompetenzen gestärkt sowie zusätzliche Organisations- und Managementqualitäten im Frankfurter Gesundheitsamt geschaffen werden.

Mit einer Reihe von sechs Mobilitäten zu Erwachsenenbildungseinrichtungen im Bereich Gesundheitsvermittlung in den europäischen Großstädten Kopenhagen, Barcelona, London, Wien, Sofia und Amsterdam sollen dazu Lernimpulse und Qualifizierungseinheiten vermittelt werden. Die Gesamtgruppe der Mobilitäts-Teilnehmenden besteht aus 15 Mitarbeiter/innen des Gesundheitsamtes, die für die o.g. Angebotsfelder direkt in der Umsetzung bzw. auf Leitungs-/Verwaltungsebene zuständig sind. Um eine passende Gruppengröße für die bei den aufnehmenden Partnerorganisationen im Ausland vorgesehenen Aktivitäten (Hospitation/Job Shadowing) herzustellen, werden an den einzelnen Mobilitäten jeweils nur max. 6 Mitglieder der Gesamt-Gruppe teilnehmen. Damit Lerninhalte vertieft werden können, sollen alle Mitglieder der Gesamt-Gruppe dabei möglichst an mindestens zwei Mobilitäten teilnehmen. Die Mobilitäts-Dauer beträgt jeweils zwischen 3 und 5 Tagen.

Als Projektziel werden Wirkungen auf die Innovationsfähigkeit / Kreativität und das interkulturelle Verständnis der Teilnehmer/-innen sowie daraus entstehende neue Angebote in der Gesundheitsvermittlung erwartet. Insbesondere in den Bereichen Healthy Ageing, Krisenintervention/Suizidprävention und Migration soll mit Hilfe solcher neuer und innovativer Angebote auch eine Kompetenz-Verbesserung zur besseren Zielgruppenansprache, vor allem von benachteiligten Gruppen, unterstützt werden. Damit kann durch die Professionalisierung der Mitarbeiter/-innen bei der Zielgruppe unmittelbar eine höhere Akzeptanz für die Vermittlungsangebote und ein gestärktes positives Gesamt-Profil des Frankfurter Gesundheitsamtes erreicht werden. Gemeinsam mit dem zweiten Projektziel der Einführung einer Management-Strategie zur weiteren Förderung der europäischen Zusammenarbeit sind dies wichtige und entscheidende Schritte, um den Projektbereich "Gesundheit lehren und lernen - Urban Public Health in Europe" im Frankfurter Gesundheitsamt nachhaltig und erfolgreich zu etablieren.

Themencluster:	Gleichstellung von Frauen und Männern/Chancengleichheit
-----------------------	--

Titel: Den Europaeischen Friedensraum sichern. Aus der Biographien Lernen.

Themenfelder: Aktive EU-Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie
Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen

Vertragsnehmer: Für eine kulturvolle, solidarische Welt e.V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-001923

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Der Jahrestag von dem Kriegsende und die 70 Jahre lange Periode der Festigung des Friedens in Europa erinnern an die Notwendigkeit der ständigen und konsequenten Bildungsarbeit, die die gemeinsame Verantwortung für die Beibehaltung des Friedens betrifft. Das Lernen von der Geschichte ist erst dann effektiv, wenn es sich nicht auf eine Vermittlung der Informationen ueber Daten und Fakten begrenzt, sondern wenn es ein lebenslanger Bildungsprozess ist.

Das geplante Projekt hat zum Ziel, die MitarbeiterInnen des Frauenzentrums S.U.S.I., die sich mit dem Thema der späten Folgen des Krieges in der Bildungsarbeit befassen, die Möglichkeit geben, eigene Arbeitsmethoden durch den Bildungsauslandsaufenthalt zu verbessern und zu erweitern. Als MitarbeiterInnen von zwei Organisationen in Polen/ Krakau, werden sie eigene Bildungsveranstaltungen zusammen mit den MitarbeiterInnen dieser Organisationen vorbereiten und selbst leiten. Sie werden sich auch an der organisatorischen und an der Bildungsarbeit in Form von "job shadowing" beteiligen.

Zugleich entsteht eine Internetseite zum Thema des Lernens über die späten Folgen des Krieges bei der zivilen Bevölkerung (Frauen und Kindern). Diese Seite wird von denen geleitet, die sich am Projekt aktiv beteiligen und sie wird mit den Internetseiten mit einer ähnlichen Thematik verbunden.

Themenccluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
------------------------	--

Titel: **Lernen von Europa: Sprachliche, fachliche und interkulturelle Fortbildungen für Bildungspersonal und Fremdsprachenlehrende**

Themenfelder: Fremdsprache unterrichten und lehren
EU Bürgerschaft/ Demokratie
Zugang für Benachteiligte

Vertragsnehmer: Volkshochschule Mühldorf a. Inn e. V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-001962

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Projekthintergrund und Projektziele:

Volkshochschulen als gemeinnützige Organisationen, die parteipolitisch und weltanschaulich neutral sind, haben als eine ihrer Kernaufgaben das Ziel niederschwellige, kostengünstige und hochwertige Angebote zu Bildung, Beratung und Orientierung für alle Erwachsenen zu bieten. Die verstärkte Internationalisierung unseres Klientels (u. a. durch Migration und Flüchtlinge) stellt auch veränderte Anforderungen an Organisation und Umsetzung der Kurse.

Die Umsetzung der Europäischen Agenda der Erwachsenenbildung an unserer Volkshochschule ist unser Anliegen:

* Wir wollen verwirklichen, dass jeder Erwachsene die Möglichkeit hat, lebenslang qualitativ gut und kostengünstig zu lernen. Eine

Grundlage dazu stellt die Förderung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter dar.

* Um die Qualität und Effizienz in Bildung und Ausbildung zu verbessern möchten wir unseren Mitarbeitern und Lehrkräften die

Möglichkeit bieten ihre Sprachkenntnisse (in Englisch) zu verbessern, neue Lehrmethoden und Lehrmittel kennenzulernen,

interkulturelle Erfahrungen zu machen und die europäische Dimension zu entdecken.

* Unsere Kurse sollen die Kreativität und Innovationskraft von Erwachsenen und ihres Lernumfelds stärken.

* Eine Verbesserung der Wissensbasis über die Erwachsenenbildung und die daraus resultierende erhöhte Teilnahme an Erwachsenenbildungsprogrammen auch von bildungsferneren Schichten fördert gleichzeitig

* die Chancengleichheit, den sozialen Zusammenhalt und den aktiven Bürgersinn.

Daher möchten wir dem Bildungspersonal und den Lehrkräften der Volkshochschule die Möglichkeit bieten neue, zusätzliche und passgenaue Fortbildungsangebote wahrzunehmen.

Anzahl und Profil der TeilnehmerInnen und Beschreibung der Aktivitäten:

Insgesamt werden 12 Mobilitäten für Bildungspersonal und Dozenten durchgeführt. Schwerpunkt für die Zielgruppe Bildungspersonal ist die Verbesserung der Sprachkompetenz in Englisch und der interkulturellen Kompetenz, für die Zielgruppe der Dozenten die Steigerung der Qualität des Unterrichts und der interkulturellen Kompetenz.

Verfahren zur Projektdurchführung:

Das Projekt wird an unserer Volkshochschule bekannt gemacht. Nach Bewerbung und Auswahl geeigneter TeilnehmerInnen werden diese zur Teilnahme an der Fortbildung verpflichtet und erhalten eine Liste mit Tätigkeiten für die Vorbereitung. Themenschwerpunkte und Abwicklung der Durchführung werden mit dem Partner besprochen. Die Anmeldung und das Buchen der Reisen erfolgt durch die Volkshochschule. Die Fortbildungsmaßnahmen werden durch die Teilnehmer und unsere Einrichtung evaluiert. Die Ergebnisse werden innerhalb der Institution weitergegeben und an nicht beteiligte Mitarbeiter und Dozenten kommuniziert. Verantwortlicher Projektleiter ist der Antragssteller.

Beschreibung der angestrebten Ergebnisse und Wirkungen sowie des erwarteten langfristigen Nutzens:

Die MitarbeiterInnen unserer Volkshochschule sollen in ihrer Bereitschaft sich der Fremdsprache Englisch zu bedienen gestärkt werden. Damit werden wir im Bereich des Erstkontakts zu unseren Teilnehmern mit Migrationshintergrund sensibler, können besser beraten und laden effektiver dazu ein, sich weiterzubilden und am Prozess des lebenslangen Lernens teilzunehmen. Die Erfahrung der TeilnehmerInnen und Dozenten beim Aufenthalt in einem anderen Land geben Anregungen für neue Methoden, die motivierend für die Lernenden an unserer Volkshochschule sein werden. Die Dozenten kommen mit mehr fachlichem Wissen zurück und gestalten so den Unterricht qualitativ besser. Ziel unseres Projekts ist weiterhin die Bewusstmachung und der Einblick in die Kultur eines anderen europäischen Lande. Integratives Arbeiten soll fester Gedanke und Baustein unseres Umgangs miteinander sein. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen praktisch umgesetzt werden und Eingang finden in den Entwicklungsplan unserer Institution. Somit werden die Fortbildungskurse nachhaltig in das methodisch-didaktische Konzept unserer Volkshochschule fließen.

Themenccluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
------------------------	--

Titel:	Vielfalt als Qualitätsmerkmal - Mobil in Europa
Themenfelder:	Aktive EU-Bürgerschaft Anerkennung non-formales / informelles Lernen /Leistungspunkte Anerkennung, Transparenz, Zertifizierung
Vertragsnehmer:	Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Projektnummer:	2015-1-DE02-KA104-001974
Projektlaufzeit:	24 months
Deutsche Partner:	nein
(nat. Konsortium)	nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Insbesondere in den letzten Jahren beobachten wir als Folge zunehmender Mobilität, Migration und Globalisierung eine Internationalisierung der Teilnehmenden in den Kursen aller Fachbereiche der Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern.

Mit dieser Entwicklung einher geht eine größere Heterogenität der Teilnehmenden in den Kursgruppen, ein breiteres Spektrum an kultureller und sprachlicher Vielfalt, sozialen Lebenssituationen, politischen, religiösen Hintergründen und (lern-)biografischen Erfahrungen der Teilnehmenden. Das Nebeneinander verschiedener Sprachen und Kulturen in den Kursen stellt in diesem Kontext eine neue Qualität dar. Diese Entwicklung hat Einfluss auf den gesamten Lehr-Lernprozess in den Volkshochschulen und die daran

Beteiligten. Sprachenkompetenz / Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kompetenz und Qualitätsentwicklung werden zu zentralen Themen und Handlungsfeldern, um Antworten auf diese Herausforderungen zu finden.

Mit dem Projekt "Vielfalt als Qualitätsmerkmal - Mobil in Europa" (Lernmobilitäten von Bildungspersonal in der Erwachsenenbildung) plant der Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., auf diese aktuellen Bedarfe zu reagieren.

Die ein-bis vierwöchigen Lernmobilitäten in europäischen Ländern - gefördert durch das Erasmus+-Programm - sollen einen Beitrag zur Stärkung des Kompetenzrepertoires der Kursleitenden und der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (HPM) an Volkshochschulen und beim VHS-Verband leisten.

Im Rahmen des zweijährigen Projektes sind insgesamt Qualifizierungsmaßnahmen für 60 Kursleitende und hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter/-innen in voraussichtlich 6 Ländern geplant. Diese werden als drei Gruppen- und 24 Einzelmobilitäten durchgeführt.

Zwei Gruppen mit jeweils 12 Kursleitenden werden 2015 und 2016 bei der Manchester Language School an einem speziell für sie konzipierten einwöchigen Kurs zum Thema Methodologie and British Cultural Studies teilnehmen. Die Veranstaltung verbindet gegenwärtige Methodologie mit praktischen Workshops und gibt Gelegenheit, sich eingehender mit Lern- und interkulturellen Barrieren im Sprachunterricht auseinanderzusetzen und Lösungsstrategien für schwierige Situationen kennen zu lernen bzw. zu entwickeln. Eine weitere Gruppenmobilität richtet sich an 12 HPM und Integrationsverantwortliche von Volkshochschulen, die ebenfalls in Großbritannien stattfindet. Mit diesem Bildungsangebot wird die Fähigkeit der Kommunikation über sprachliche und interkulturelle Grenzen hinweg, deutlich verbessert und gleichzeitig ein Beitrag zur Vernetzung und zum Austausch zu aktuellen Bildungsfragen der EU-Länder geleistet. Angestrebt wird darüber hinaus, weitere gemeinsame europäische Projekte zu entwickeln.

Die 24 Einzelmobilitäten sollen Kursleitenden die Möglichkeit gegeben werden, ihre Vermittlungskompetenzen und Sprachkenntnisse (in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch und Norwegisch) für Kurse auf unterschiedlichen Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) aufzufrischen bzw. zu erweitern und darüber hinaus interkulturelle, landeskundliche und personale Kompetenzen zu erwerben bzw. zu vertiefen. Außerdem erhalten HPM die Chance, in englischsprachigen Workshops ihre Kompetenzen im Bildungsmanagement zu erweitern.

Von dem vielfältigen Kompetenzzuwachs werden nicht nur die Kursleitenden und HPM, sondern auch die Zielgruppe der Teilnehmenden und die Volkshochschulen und der VHS-Verband profitieren.

Anregungen für neue Kursangebote, Erprobung neuer Lernorte sowie Lehr-Lernmethoden und kollegiale Fortbildungen werden das Angebotsspektrum von Volkshochschulen qualitativ und quantitativ erweitern. Beratung und Kursangebote

werden bedarfsgerechter und teilnehmendenorientierter gestaltet. Ein interkulturelles Verständnis für Vielfalt wird einen sensiblere Umgang mit heterogenen Kursgruppen erleichtern und eine entsprechende Lernatmosphäre ermöglichen. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen finden Eingang in den Qualitätsentwicklungsprozess, z. B. in die Personal- und Leitbildentwicklung der VHS und des VHS-Verbandes.

Darüber hinaus strahlen Volkshochschulen als kommunale Einrichtungen auch immer auf die jeweiligen Landkreise und Städte und der Volkshochschulverband auf die Landesebene aus. Hier können wichtige Impulse zum Aus- und Aufbau von internationalen Kooperationen und Netzwerken gegeben und neue europäische Partner gewonnen werden.

Themencenter:	Professionalisierung des Bildungspersonals
----------------------	---

Titel:	Taste of words
Themenfelder:	Interkulturelle/generationenübergreifendes Lernen Kreativität und Kultur IKT und Digitale Kompetenz
Vertragsnehmer:	VEDISCHER TEMPEL AND KUHSCHUTZ e.V.
Projektnummer:	2015-1-DE02-KA104-001985
Projektlaufzeit:	12 months
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

The goal of Taste of words Activity is tangible increase of following PRACTICAL SKILLS AND COMPETENCY of trainers in our organization, through learning mobility action of Erasmus Plus:

- 1) ability to create new ICT-based content - locally and Online, using Cloud services (iCloud, Dropbox, GoogleDrive, SkyDrive), and use of this content in innovative teaching methods and practices of Life Long Learning;
- 2) competency in exploiting available ICT technologies for communication, including ability of teacher and group of learners to "break the bounds of email" - learn to use of Google Services for multiple user modification of documents, learn effective exchange of multimedia files, learn to use Skype, Facetime, MobileVoIP etc. as replacement for international phone calls/SMS;
- 3) effective personal time management through synced desktop/laptop/smartphones devices using Microsoft Outlook, Omnifocus, Evernote and other task management programs;
- 4) multi-language skills, prioritizing the active use of English;
- 5) intergenerational teaching/learning skills through joined activities of participants of various age groups and through presentation of positive models of Life Long Learners (LLL);
- 6) trainer's ability to give international dimension to education activities, gaining to assess to globalized experience and bringing networking of this kind to our region - both in general as well as through particular pedagogical approaches and new presentation methods;
- 7) openness for personal and team bonding;
- 8) ability to work in culturally diverse and possibly volatile conditions for modern globalized communities.

Aforementioned objective will be achieved through 4-DAY WORKSHOPS in Antwerpen Aldenham and Ljubljana in 2015 - May 2016.

German participants of these internationalized workshops will be TRAINERS. They are professional as well as unprofessional part-time teachers, who voluntary participate in educational activities in different sections of our organization, we will choose participants with experience in establishing good contact with modern audiences and understand modern audience's needs and open-minded towards engagement of various kinds of outreach activities. During 4 days of activities in workshops teachers from United Kingdom, Belgium and Slovenia will share their expertise in the field and will provide solutions that should enhance teaching activities of German trainers.

Along with practical training workshops will aim at enhancing of core personal development VALUES of trainers, leading them to higher self-confidence and self-improvement, thanks to inspiration gained by sharing of new realizations with their colleagues and their teachers. Participants will be stimulated to become involved in ACTIVE EUROPEAN CITIZENSHIP activities and their ability to embrace the values of cultural diversity, multicultural dialogue and creativity will increase.

In order TO EMBED THE IMPACT of activity and disseminate results we will share good practice acquired in workshops with over 4200 people in regions of Germany, whose cultural and education needs our organization is serving, as well as with volunteers, with recipients of our services, with local media, local communities and regional and national public bodies. After the completion of ASSESSMENT of this Activity we will follow it up with further activities in this area, with present and new partners.

We invited a particular European PARTNERS from different cultural and social settings in order to maximally enhance international dimension of our activities. Particular vision we want to promote is increased international visibility of LLL activities taking place in Germany already for decades, activities which are conducted not only directly by our organization, but also in cooperating with our local and regional networks. Our partners are successful in education work, volunteering and assistance to people with lesser opportunities. We have regularly been taking part in Educational conferences and seminars and training workshops and through these events we saw other successful organizations with same problems and needs. Observing parallel directions in our educational methodology, seeing common needs and shared emphasis on trainers education as well as interest in developing ICT competency among our staff, we decided to start cooperating with those organizations in order to increase the quality LLL education within frame of Erasmus Plus.

Our organizations have a common focus on adult education and active social involvement and inclusion as active and positive members of society. We firmly believe in its BENEFITS: the truth is that Europe needs its active citizens and their contribution. Failure to educate and employ not only lowers growth today. It also threatens it tomorrow. With help of this training program and our cooperation we will be able to offer new creative approaches and solutions for educational challenges in 21st century Europe.

Themencuster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
----------------------	--

Titel: Europ@vhs

Themenfelder: Fremdsprache unterrichten und lehren

Pädagogik und Didaktik

Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen

Vertragsnehmer: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-002005

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt Europ@vhs wird vom Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins initiiert, um allen seinen Mitgliedseinrichtungen – ob hauptamtlich geleitete, große Volkshochschulen im städtischen Bereich oder nebenberuflich bzw. ehrenamtlich geleitete im ländlichen Raum – zu ermöglichen, am Programm Erasmus+ zu partizipieren.

Damit ist gewährleistet, dass auch kleine Einrichtungen im ländlichen Raum an der europäischen Entwicklung teilhaben können und ihrerseits ein hochwertiges, an modernen Maßstäben messbares Bildungsangebot sicherstellen können. Denn Volkshochschulen als Anbieter öffentlich verantworteter Erwachsenenbildung mit kommunaler Anbindung sind einem hohen Anspruch an die Qualität ihrer Angebote verpflichtet.

Die Herausforderungen, denen sich Volkshochschulen in der Zukunft stellen müssen, sind sich ändernde Bedarfe ihrer Nutzer: Die beruflichen Mobilität innerhalb Europas bedingt sprachliche Verständigung im gesamteuropäischen Kontext. Ansprüche an Weiterbildungsinhalte und Lernmethoden sind gestiegen und digitale Lernformen werden zunehmend nachgefragt.

Ziel des Projektes ist es, dem gesellschaftlich-europäischen Bedarf nach Sprachlernangeboten im Austausch mit den europäischen Nachbarn proaktiv zu begegnen und nicht nur auf Nachfragen zu reagieren. Die Teilnehmenden identifizieren und entwickeln im europäischen Austausch Instrumente, um der wachsenden Vielfalt innerhalb der Volkshochschulen angemessen begegnen zu können. Lernangebote der Volkshochschulen werden den neuen Anforderungen anpasst und zukunftsfähig gestaltet. Neue, zielgerichtete Lernformate werden entwickelt und die Begleitung der individuellen Lernprozesse der Volkshochschulnutzer kontinuierlich verbessert.

Ein weiteres Ziel in der Folge des Projektes Europ@vhs ist die Entwicklung und Implementierung von geeigneten Maßnahmen zur Verstetigung des Austausches mit europäischen Partnereinrichtungen.

Teilnehmende am Projekt sind freiberufliche Sprachen-Lehrkräfte an Volkshochschulen und hauptamtlich beschäftigte Programmbereichsleitende im Sprachenbereich. Die Sprachen-Lehrkräfte verfügen üblicherweise über (erwachsen-)pädagogische Grundqualifikationen, oftmals muttersprachliche Kenntnisse der unterrichteten Zielsprache oder einen Hochschulabschluss in (Fremd-)Sprachen, oft sind sie Quereinsteiger. Die Programmbereichsleitenden haben in der Regel ein Hochschulstudium im pädagogischen bzw. sozialwissenschaftlichen Bereich und/oder einer europäischen Sprache abgeschlossen. Für die administrativen und kaufmännischen Aufgaben, die sie zu erfüllen haben, haben sie tätigkeitsbegleitende Fortbildungen absolviert oder sich „on the job“ eingearbeitet.

Alle Teilnehmenden am Projekt Europ@vhs wählen individuell die Art ihrer Weiterbildungsmaßnahme. Aktivitäten können teacher-trainings, Sprachkurse oder job-shadowing sein. Verbindliche Absprachen zwischen den Teilnehmenden, den partizipierenden Volkshochschulen und den Projektverantwortlichen im Landesverband sowie der Abschluss einer Lernvereinbarung stellen sicher, dass die Aktivitäten sowohl dem Projektziel dienen als auch die persönlichen Weiterqualifizierung der Teilnehmenden unterstützen und dass die Lernergebnisse und Erfahrungen auf geeigneten Wegen für Kolleg/innen und für die Einrichtung nutzbar gemacht werden.

Begleitende Maßnahmen des Landesverbandes und der partizipierenden Volkshochschulen bereiten die Teilnehmenden auf ihren Aufenthalt vor und unterstützen sie mit geeigneten Instrumenten bei der Dokumentation und Auswertung ihrer Weiterbildung.

Projektbezogene Aktivitäten des Landesverbandes stellen sicher, dass die Lernergebnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden für die Mitgliedseinrichtungen und Kooperationspartner zugänglich und nutzbar gemacht werden, beispielsweise durch Informations- und Fortbildungsveranstaltungen oder schriftliche Dokumentation.

Die partizipierenden Volkshochschulen werden ihr Sprachenangebot im Hinblick gesellschaftlich-europäischer Bedarfe für die Sprachvermittlung reflektieren und modernisieren. Die Teilhabe an international-europäischen Entwicklungen wird ermöglichen, dass innovative Lernformate unter Berücksichtigung aktueller Sprachlehr- und lernforschung gewagt werden. Die Methodenvielfalt bei der Vermittlung von Sprachkompetenz wird wachsen. Lernangebote können durch das Wissen um die Möglichkeiten moderner Technik und digitaler Medien in ländliche Regionen getragen werden.

Der Austausch mit Kooperationspartnern in der Kommune und in verbandlichen Strukturen zur europäischen Öffnung wird intensiviert, alle daran Beteiligten profitieren von Lernergebnissen und Erfahrungen.

Langfristiger Nutzen wird nicht nur mit der angestrebten Verstetigung des Austausches mit ausländischen Partneereinrichtungen erzielt. Auch in den Programmheften der Volkshochschulen wird sich das gewonnene Wissen niederschlagen durch ein modernes und innovatives Angebot.

Themencluster: Chancengleichheit
--

Titel: **Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe durch Bildung und Unterstützung der Willkommenskultur in der Erwachsenenbildung (We-Mobil 2)**

Themenfelder: Zugang für benachteiligte Menschen
Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Intergenerationelles Lernen, Lebenslanges Lernen

Vertragsnehmer: Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-002050

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: Hessischer Volkshochschulverband e.V.
Landesverband d. VHS Sachsen-Anhalt e.V.
Sächsischer Landesverband e.V.

(nat. Konsortium) ja

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Volkshochschulen ermöglichen Bildung flächendeckend und neutral für alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, sozialer Zugehörigkeit oder Religion. In diesem Bereich fungieren sie als kompetente Partner sowohl bei den Bildungsinteressenten als auch bei Akteuren aus dem Wirtschafts-, Bildungs- und Politiksektor. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen fairen, beständigen und somit nachhaltigen Zugang zur Bildung ist die gelebte Offenheit der Bildungseinrichtungen gegenüber allen gesellschaftlichen Gruppen. Im Projekt wird diese Offenheit als inklusive Bildung verstanden.

Als bürger- und kommunennahen Bildungseinrichtungen, oft als einzigen Bildungsanbietern im ländlichen Raum, kommt den vhs eine besondere Rolle bei der Etablierung der inklusiven Bildung vor allem in kleinen Städten und Landkreisen zu.

Die regelmäßigen Evaluationen veranschaulichen jedoch, dass nicht alle Bevölkerungsgruppen von der Erwachsenenbildung ausreichend erreicht werden. Es gelingt nur selten, z. B. Migranten, Ältere und Bildungsbenachteiligte für Bildungsangebote dauerhaft zu interessieren. Hier besteht bei festangestellten und freiberuflichen Mitarbeitern der Erwachsenenbildung ein Bedarf an Entwicklung maßgeschneiderter Angebote sowie Strategien der zielgruppenspezifischen Ansprache. Weiterhin ist es notwendig, die Kompetenzen der pädagogischen Mitarbeiter in innovativer Unterrichtsmethodik auszubauen.

Zusammenfassend verfolgen die Antragssteller das Ziel, die Erwachsenenbildung am Beispiel der vhs für alle Teilnehmergruppen offener zu gestalten. Dafür sollen zum einen die Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung für das Thema sensibilisiert und geschult und zum anderen die Qualität des Weiterbildungsangebotes evaluiert und erhöht werden.

Die Zielerreichung ist auf drei Ebenen angedacht:

1. Programmverantwortliche. Sie verantworten strategische Ausrichtung, Planung und Umsetzung der Kursangebote und fungieren als Ansprechpartner für Kursleiter und Teilnehmer.
2. Beschäftigte in der Verwaltung, die administrative Tätigkeiten bei der Umsetzung des Bildungsangebotes übernehmen und oft den Erstkontakt zu den Teilnehmern haben.
3. Freiberufliche Unterrichtende, denen die Durchführung des Bildungsangebotes obliegt.

Mit dem Projekt erwerben die Teilnehmer fachliche Kompetenzen insbesondere in Form von Kenntnisszuwachs über Bildungssysteme im europäischen Vergleich, Lerner motivation und Bildungsbiographien heterogener Teilnehmergruppen. Ihr Methodenrepertoire sowie ihre sozialen Kompetenzen wie Empathie oder Konfliktfähigkeit werden erweitert.

Es sind 100 Mobilitäten vorgesehen. Diese finden in Form einer Fortbildung z. B. zum Erwerb von Grundlagenwissen oder eines Jobshadowings für intensives Eintauchen in die Thematik und zum Kennenlernen innovativer Praxiskonzepte statt. Bei Bedarf ist auch eine Kombination aus beidem möglich.

Das Projekt verfolgt neben den operativen Zielen auch strategische Ziele, deren Wirkung mittel- und langfristig ausgelegt ist. Mittelfristig unterstützt das Projekt die Verankerung der inklusiven Bildung als Querschnittsthema in allen Bereichen der Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung.

Langfristig dient das Projekt der Weiterentwicklung des Angebotes und zur Verbesserung der Attraktivität von zukunftsorientierter Erwachsenenbildung. Es leistet einen Beitrag zur Erreichung des europäischen Ziels von einer 15%-Weiterbildungsquote indem neue Zielgruppen erschlossen und existierende Zielgruppen besser erreicht werden.

Das Projekt dient einem fachlichen Austausch zwischen den beteiligten europäischen Einrichtungen. Er stärkt Kooperationen europaweit und folgerichtig die Internationalisierung der Erwachsenenbildung. Durch den internationalen Austausch und den Transfer der Projektergebnisse in die Einrichtungen wird der vernetzte Europäische Gedanke auf persönlicher und institutioneller Ebene unterstützt. Dank der überregionalen Gremienarbeit der Landesverbände wird die Projektthematik auch politische und wirtschaftliche Akteure erreichen und somit das Etablieren der Willkommenskultur für alle Personengruppen in der Gesellschaft vorantreiben.

Themencuster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
----------------------	--

Titel:	MULTI-sided: Vielfalt in der Erwachsenenbildung
Themenfelder:	Inklusion, Gleichheit Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen,
Vertragsnehmer:	EU-Fundraising Association e.V.
Projektnummer:	2015-1-DE02-KA104-002078
Projektlaufzeit:	24 months
Deutsche Partner:	nein
(nat. Konsortium)	nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Mobilitätsprojekt "MULTI-sided: Vielfalt in der Erwachsenenbildung" ist eine Zusammenarbeit der EU-Fundraising Association e.V. (EUFA) mit den europäischen Kursanbietern "Alp-Activating Leadership Potential" (Alp), "Elderberry Gryd Limited" (Elderberry EUcourses) und Centro Italiano per L'Apprendimento Permanente" (CIAPE).

MULTI-sided stellt die Vielfalt der individuellen Lernvoraussetzungen in den Mittelpunkt, mit denen erwachsene Lernende in Europa in den Prozess des lebenslangen Lernens eintreten. In den Qualifizierungsclustern "Lehrkompetenz" und "Chancengerechtigkeit in der Erwachsenenbildung" werden insgesamt 32 TrainerInnen und AnbieterInnen der Erwachsenenbildung zu 5- bis 7-tägigen strukturierten Trainingskursen nach Italien, Frankreich, Österreich oder Dänemark entsendet.

Mehr als 50% der Kursangebote setzen sich im Qualifizierungscluster "Chancengerechtigkeit in der Erwachsenenbildung" mit den Themen Gender, Inklusion und Diversity auseinander. Das Projekt trägt damit dem Bedarf Rechnung, die europäischen Lernsysteme antidiskriminierend, fair und inklusiv zu gestalten. Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen sollen bekannt und Diskriminierungen transparent gemacht werden. Durch Behinderung verursachte sogenannte Inselbegabungen sollen als Potential zur Lehre erkannt werden. MULTI-sided trägt dazu bei, TrainerInnen und AnbieterInnen der Erwachsenenbildung zu befähigen, ihre Weiterbildungsangebote und Institutionen inklusiv aufzustellen.

In der Mehrheit der im Projekt angebotenen Kurse liegt der methodische Schwerpunkt auf der praktischen Adaption der Theorie der "Multiplen Intelligenzen" (MI-Theory) nach Howard Earl Gardner. Es werden praktisch-didaktische Übungen für den Unterricht mit Erwachsenen abgeleitet und neue innovative Zugänge zu den vielfältigen Lerntypen und Talenten der erwachsenen Lernenden implementiert. Die Ausrichtung europäischer Lernsysteme auf die linguistische und logisch-mathematische Intelligenz, welche andere Talente wie z.B. musikalische, kinästhetische oder interpersonale Begabungen benachteiligt, soll aufgebrochen werden. Die eigenen Stärken zu kennen und zu benennen, ist sowohl für beeinträchtigte als auch nicht-beeinträchtigte Personen für die Persönlichkeitsentwicklung und Lebensgestaltung genauso wichtig wie für das Berufsleben. Mit MULTI-sided erlangen TrainerInnen der Erwachsenenbildung die Kompetenz, die Talente der Lernenden besser zu erkennen und zu fördern. Ziel ist ein ganzheitliches Lehrkonzept, das die Potentiale der Lernenden vielseitiger und damit auch inklusiver anspricht.

MULTI-sided steht sowohl Mitgliedern als auch Nicht-Mitgliedern der EUFA offen. Es versteht sich als Dienstleistungsprojekt und richtet sich an Selbständige, an befristet Angestellte, an als Honorarkraft Beschäftigte und arbeitssuchende Fachkräfte der Erwachsenenbildung. Darüber hinaus stellt das Projekt einen Link zwischen im europäischen Lernaustausch erfahrenen und unerfahrenen TrainerInnen dar. Damit leistet das Projekt seinen Beitrag zu dem in der Europa 2020-Strategie festgelegten Ziel, min. 15% der Erwachsenen zwischen 25 und 64 Jahren eine Lernmöglichkeit im europäischen Ausland zu ermöglichen.

Themencenter:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
----------------------	--

Titel:	EuroQualiTrain - Qualifizierung und Training in Europa
Themenfelder:	Interkulturelle/generationenübergreifendes Lernen Pädagogik und Didaktik Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Vertragsnehmer:	Comparative Research Network e.V.
Projektnummer:	2015-1-DE02-KA104-002133
Projektlaufzeit:	24 months
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

EuroQualiTrain - European Qualification and Training is a mobility project based on CRNs European Development Plan.

Background:

With this project we want to support the aim of reaching a higher rate of employability and help to overcome social exclusion. Through the improved trainings and new created partner networks, we will help especially social disadvantaged job seekers to easier navigate in other job markets in Europe. This will help to increase the mobility in Europe, important aims of the 2020 strategy, overcoming the crisis in Europe.

Objectives :

We aspire to increase the knowledge and experience of our trainers, who will support employers but as well job seekers with inter-cultural training. We want to increase as an organisation our networks, in order to perform such trainings not just in Germany but as well elsewhere. The cooperation should help to create among the partners common curricula, reflecting not just the situation in host but as well sending countries. On the long run we hope to support the common recognition and certification of inter-cultural skills and trainings in Europe.

Participants:

The project will be open for all trainer and manager of CRN. We will send a total of 13 members abroad, based on their international experience, their individual development needs and learning goals.

Activities:

The EuroQualiTrain project is composed out of four different activities:

- Learning assignments for experienced trainers, who want to acquire international teaching experience.
- Trainings and qualification for less experienced trainers with limited international experience. They will gain confidence and motivation to go abroad through chosen trainings they will receive
- Job-shadowing for experienced project manager. The job-shadowing will develop management competences and let the project manager gain experience from an international partner.
- Follow-up pilots. The follow-up pilots will be organised at CRN after each activity. The participants will share their experiences, new knowledge and reflections with all staff members, stakeholders and learners at CRN.

Methods:

The learning assignments will offer easy hand-on methods. The methods contain:

- intercultural training
- digital storytelling
- body movement
- intergenerational training
- dance and art

- non-verbal communication

The job-shadowing will contain project management, social media use, digital tools and intercultural training.

The trainings will contain: community reporter, intercultural trainings, language methods and IKT.

Results and impact:

We expect following impact on our staff:

- increased individual, social and professional competences
- improved employability
- improved motivation in society participation
- increased professional options and new fields of work
- a better knowledge and inside view to different European education systems
- an improved work ethic and motivation
- increased management competences
- up to date knowledge of international approaches in their field

We expect following impacts on our organisation:

- A strengthening of our international competences (as already described in the European Development Plan)
- An increased capacity to develop innovative, user based, attractive activities and trainings
- An improved staff and organisation development
- An active internationalization of our organisation, our learners, staff, partners and networks

Long term benefits:

We expect in 2020 a higher quality of our trainings and a higher rate of participants in European mobility. In order to validate our european mobilities every CRN staff will use the Europass CV and language passport. Our learners will benefit from the international experience of our trainers and will be motivated to stay in non-formal education in order to find a lifelong pathway in learning.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel:	emPOWERed durch Europa
Themenfelder:	Energie und Ressourcen Arbeitsmarktspezifische Themen Aktive EU Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie
Vertragsnehmer:	Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.
Projektnummer:	2015-1-DE02-KA104-002154
Projektlaufzeit:	12 months
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt "emPOWERed durch Europa" basiert auf den aktuellen Bedürfnissen des LAG-Bildungspersonals, das einerseits schwerpunktmäßig mit MigrantInnen und mit Menschen mit geringer Grundbildung arbeiten und zum anderen unserer RefrentInnen, die sich verstärkt mit dem Thema der Bildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigen. Für die LAG und ihr Bildungspersonal ist es unverzichtbar, die aktuellen Bildungsveranstaltungen zur Stärkung geringqualifizierter Menschen, zur Qualifizierung und Arbeitsmarktintegration von MigrantInnen sowie zum Thema nachhaltige Entwicklung durch die geeignete Fortbildung des Bildungspersonals zu qualifizieren und auszubauen. Zusätzliche Kompetenzen hinsichtlich innovativer, attraktiver und geeigneter Lernmethoden für die Arbeit mit den Zielgruppen zu erwerben, ist für eine erfolgreiche und kontinuierliche Bildungsarbeit sowie für die Konzipierung neuer Bildungsprojekte unbedingt von Nöten. An diesem Punkt setzt das vorliegende Projekt an. Das Vorhaben ist es, den entsprechend geeigneten BildungsrefrentInnen grenzüberschreitende Fortbildungsmöglichkeiten zu ermöglichen. Die konkreten Projektaktivitäten wurden nach Relevanz und Innovation ausgewählt und umfassen 3 Strukturierte Fortbildungen:

Mobilität 1: "Energie-Erlebnis Woche" mit „energie:autark Kötschach-Mauthen“ in Kärnten.

Bei diesem Train the Trainer Workshop geht es darum den TrainerInnen der Erwachsenenbildung ansprechende, niederschwellige und an der Lebenswelt der endgültigen Zielgruppe orientierte Inhalte zu den Themenbereichen Erneuerbare Energien und ökologische Nachhaltigkeit nahezubringen.

Mobilität 2: "Berufssprachen für MigrantInnen" mit "C3L Centrum for Lifelong Learning" in Tyresö

Dieser Workshop bringt den TeilnehmernInnen das erfolgreiche Programm samt der Konzepte, Methoden und Lehrmaterialien für die Berufe AltenpflegerIn und Handwerkliche Fachkräfte sowie die geeignete Vermittlung arbeitssuchender MigrantInnen in berufsspezifische Praktika nahe.

Mobilität 3: "Politische Basisbildung" mit "Die Kärntener Volkshochschulen" und "Österreichische Gesellschaft für politische Bildung" in Villach. Vermittelt wird in diesem Workshop, wie politische Bildung im Rahmen der Basisbildung gestaltet werden kann. Er umfasst Übungen, Methodenreflexionen und inhaltliche Inputs, die auf die Vermittlung politischer Bildung im Rahmen von Basisbildungsprogrammen mit verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet sind.

Bei den Fortbildungen steht nicht nur die Vermittlung neuer geeigneter Methoden, unkonventioneller Bildungsmaßnahmen und innovativer Herangehensweisen im Fokus, sondern ebenfalls der interkulturelle Erfahrungsaustausch zu Strukturen der außerschulischen Erwachsenenbildung unter Kollegen der politisch-kulturellen Bildung sowie der Austausch mit Lernenden der Partnerorganisationen. Klares Ziel ist es die gewonnenen Erfahrungen und neuen Kenntnisse dann vor Ort mit den entsprechenden Zielgruppen anzuwenden und zu erproben, um diese im nächsten Schritt nachhaltig in die regelmäßige Bildungsarbeit der LAG zu implementieren. Die Vielschichtigkeit und Erfahrungen des Bildungspersonals sowie der Partnerorganisationen sind ideale Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung des vorliegenden Projekts.

Themencuster:	Chancengleichheit
----------------------	--------------------------

Titel: interfaces- electronic instruments and participation

Themenfelder: Behinderung / besonderer Förderbedarf

Kreativität und Kultur

Inklusion - Gleichheit

Vertragsnehmer: Alsterarbeit gGmbH/barner16

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-002158

Projektlaufzeit: 12 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt "interfaces- electronic instruments and participation" besteht aus einem Bildungsbesuch der Kulturorganisation "Share Music" durch Mitarbeitende des Künstlerkollektivs barner 16. Beide Institutionen entwickeln inklusive Kunst- und Kulturprojekte, an denen Menschen mit und ohne Behinderung mitwirken und die im sog. regulären Kulturbetrieb präsentiert werden. Dabei sind beide Partner in ihren Heimatländern sehr einzigartige Projekte, so dass der transnationale Transfer von Fachwissen besonders wertvoll ist.

Ziel ist es daher, Fachwissen im Bereich der inklusiven Kunst- und Kulturarbeit auszutauschen und jeweils neue Kompetenzen zu erwerben. Der Schwerpunkt dieser Kompetenzerweiterung liegt in der unterstützenden Zusammenarbeit mit schwerstbehinderten KünstlerInnen insbesondere durch den Einsatz innovativer Technologien / elektronischer Instrumente.

Darüber hinaus soll eine langfristige Zusammenarbeit der beiden Institutionen angebahnt und konkret inhaltlich vorbereitet werden. Daher soll die Zeit in Schweden einerseits für die Teilnahme an einem Share Music-Workshop aber auch zur Erarbeitung einer Konzeptskizze für ein gemeinsames Kunstprojekt genutzt werden.

Dieses zukünftige Projekt soll dann die künstlerische Mitarbeit von Menschen mit schweren Behinderungen in den Mittelpunkt stellen und neue künstlerische Strategien für die Einbeziehung dieser Zielgruppe in qualitativ-professionelle Kulturprojekte entwickeln, die eine Teilhabe im sog. regulären Kulturbetrieb ermöglichen.

Da in diesem Feld nur wenige Projekte in Europa tätig sind, ist ein transnationaler Austausch für den Ausbau und die Generierung innovativer fachlicher Kompetenzen und somit die Schaffung kultureller Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Schwerbehinderung von besonderer Relevanz.

Vier MitarbeiterInnen der barner 16, werden innerhalb dieses Projektes am Austausch partizipieren. Hierbei handelt es sich sowohl um MitarbeiterInnen aus dem künstlerischen sowie aus dem strategisch-konzeptionellen Bereich:

- Lis Marie Diehl studierte Rehabilitationswissenschaften und ist bei barner 16 ist sie als Projektmanagerin u.a. für die Entwicklung von Projektkonzepten, deren Beantragung und Durchführung sowie für die Netzwerkarbeit mit (potentiellen) Kooperationspartnern zuständig.

- Anneke Boeken ist Werbekauffrau in der Veranstaltungsbranche und wird (voraussichtlich) im April ihr Studium der Sozialen Arbeit abschließen. Bei barner 16 ist sie im Bereich Booking, Projektbetreuung, Label- und Öffentlichkeitsarbeit tätig.

- Stefan Gundelmann ist staatl. geprüfter Erzieher, freischaffender Musiker und bei barner 16 insbesondere in der musikalischen Arbeit mit schwerstmehrfach behinderten Menschen aktiv. Dabei liegt sein Schwerpunkt in der Entwicklung technischer Lösungen, die den Beteiligten einen musikalischen Ausdruck ermöglichen.

- Christian Fleck ist freischaffender Musiker und bei barner 16 pädagogisch und als Musikproduzent (insbesondere bei der Band Station 17) tätig. In verschiedenen inklusiven Kulturprojekten ist Christian Fleck deutschlandweit auf Projektbasis eingebunden. Hauptaspekt ist dabei die Entwicklung von musikalischen Konzepten für die Zusammenarbeit in heterogenen Ensembles.

Kern des Projekts ist die Reise nach Schweden und die Teilnahme an einem inklusiven Workshop von Share Music sowie der inhaltliche Austausch und die konzeptionelle Arbeit zur Anbahnung eines gemeinsamen künstlerischen Projektes.

In regelmäßigen Telefonkonferenzen bereiten die Teams die Reise in enger Abstimmung vor, wobei die organisatorischen Aufgaben in Schweden von ShareMusic und die Organisation der Reise sowie die Projektverwaltung von barner 16 übernommen werden.

Der Austausch soll zu einem Zuwachs zunächst individueller Fachkenntnisse führen, die jedoch in die jeweiligen Teams weiter getragen werden. Darüber hinaus soll ein Konzeptentwurf für ein gemeinsames Kunstprojekt entstehen, das die Einbeziehung von schwerstbehinderten Menschen fokussiert und neue Ansätze für die künstlerische Arbeit mit dieser Zielgruppe generiert, die auch für andere Projekte und Institutionen nutzbar gemacht werden können.

Themencuster:	Chancengleichheit
----------------------	--------------------------

Titel: Flamenco als ein Instrument zur Inklusion von benachteiligten Gruppen

Themenfelder: Inklusion

Vertragsnehmer: AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE gGmbH

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-002179

Projektlaufzeit: 12 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Mit diesem Projekt wird ein Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Professionellen in der Erwachsenenbildung und Gesundheitsförderung angestrebt, die innovativ die Flamencokunst zur Inklusion von benachteiligten Gruppen anwenden und die die Entwicklung und Nachhaltigkeit dieser Arbeit sicherstellen möchten. Der derzeitige Wissens- und Erfahrungsbestand generiert sich aus der Bildungsarbeit auf regionaler Ebene in verschiedenen europäischen Ländern, insbesondere in Sevilla/ Spanien, dem Flamenco-Zentrum Europas. Dieser soll nun auf europäischer Ebene miteinander vernetzt und als informelle Bildungsintervention weiterentwickelt und -verbreitet werden. Besonderes Interesse gilt hierbei diese kulturelle Ressource, den Flamenco (Weltkulturerbe), zu nutzen, um benachteiligte sozialen Gruppen, wie Menschen mit psychischer Behinderung und ihre Angehörige, ganzheitlich zu erreichen und ihre soziale Integration nachhaltig zu fördern. Empirische, vielversprechende Pilotstudien hierzu sind von der Gesellschaft "Autoestima Flamenca" unter der Leitung eines Psychologen und Tänzers in Sevilla durchgeführt worden. Hierbei zeigte sich der Flamenco als eine besonders geeignete Bildungsintervention, um die Inklusion von benachteiligten sozialen Gruppen zu fördern. Neben seiner kulturellen Verankerung wird ebenfalls die gezeigte universelle Kommunikationsdimension des Flamenco als Wirkfaktor hervorgehoben. Die Agaplesion-Bethanien-Diakonie plant im Rahmen des Projektes zwei ihrer psychologischen Mitarbeiterinnen aus der Angehörigen-Akademie und der Weiter- und Fortbildungsabteilung zum Job Shadowing und Schulungszwecken nach Sevilla zu senden. Die beiden Teilnehmerinnen sind ebenfalls tanzerfahren und seit einigen Jahren in Auseinandersetzung mit dem Flamenco als besonders geeigneter Ressource zur informellen Bildungs- und Gesundheitsförderung. Sie streben mit diesem Projekt einen vertieften, praktischen Einblick in die Arbeit der Gesellschaft "Autoestima Flamenca" an, sowie zwingenderweise in die Flamencokunst selbst. Geplant sind die Teilnahme an den laufenden Flamenco-Fördergruppen in der "Autoestima Flamenca" und ihrer Vor- und Nachbereitungen mit dem Leiter, sowie der engmaschig strukturierten Teilnahme in einer der renommierten Flamenco-Akademien Sevillas. Das erlangte Expertise-Wissen soll in das bereits etablierte Konzept der Angehörigenarbeit und Gruppenangebote für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung einfließen und damit erweitern, sowie über entsprechende Fort- und Weiterbildung für Professionelle weiterverbreitet werden. Ziel ist diese soziale Inklusion fördernde Kunstform fundierter in Deutschland umzusetzen, damit die bisherige Inklusionsarbeit kreativ zu erweitern und die gesellschaftliche Teilhabe von benachteiligten Gruppen und ihren Angehörigen an der europäischen kulturellen Ressource zu fördern. So soll durch die europäische Vernetzung ebenfalls die Kreativität und Kultursensibilität der Fachleute gefördert und innovative Arbeitsweisen weiterentwickelt werden.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel: Dialog durch Bildung

Themenfelder: Sozialer Dialog
Gleichstellung von Frauen und Männern
Zugang für Benachteiligte

Vertragsnehmer: HochVier - Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-002207

Projektlaufzeit: 12 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt "Dialog durch Bildung" basiert auf den aktuellen Bedürfnissen des HochVier-Bildungspersonals, das schwerpunktmäßig mit BrandenburgerInnen mit geringer formeller Bildung und mangelnder politischer Teilhabe sowie MigrantInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen arbeiten und aktuell vielfältige Bildungsveranstaltungen mit den entsprechenden Zielgruppen durchführt. Für das Bildungspersonal ist es unverzichtbar, die aktuellen Bildungsveranstaltungen zur Stärkung bildungsbenachteiligter Menschen, zur Qualifizierung und zur sozialen Integration von MigrantInnen sowie zur Sensibilisierung von VerwaltungsmitarbeiterInnen durch geeignete Fortbildungen stetig zu qualifizieren und auszubauen. Zusätzliche Kompetenzen hinsichtlich innovativer, attraktiver und geeigneter Lernmethoden für die Arbeit mit den Zielgruppen zu erwerben ist für eine erfolgreiche und kontinuierliche Bildungsarbeit sowie für die Konzipierung neuer Bildungsprojekte unbedingt von Nöten. An diesem Punkt setzt das vorliegende Projekt an. Das Vorhaben ist es, den entsprechend geeigneten BildungsreferentInnen grenzüberschreitende Fortbildungsmöglichkeiten zu ermöglichen. Die konkreten Projektaktivitäten wurden nach Relevanz und Innovation ausgewählt und umfassen 3 Mobilitätsaktivitäten:

Mobilität 1: "Künstlerisch-kreative Lehrmethoden" mit "UniT" in Graz.

Das Workshopangebot schult ErwachsenenbildnerInnen im Umgang mit kreativen und künstlerischen Methoden und Zugängen. Dabei werden im besonderen dramaturgische Techniken vermittelt, die soziale Kompetenzen, Handlungskompetenz, Problemlösungskompetenzen, Selbstvertrauen, sprachliche Kompetenzen, Fähigkeit zur persönlichen Orientierung innerhalb der Gesellschaft und dem Arbeitsmarkt der Zielgruppe fördern.

Mobilität 2: "Overcoming Islamophobia" mit "Sinergias, Ideas y Proyectos" in Valencia

Der Workshop soll islamfeindlichen Tendenzen längerfristig entgegenwirken, in dem den TrainerInnen konstruktive pädagogische Mechanismen zur Bekämpfung von Islamfeindlichkeit vermittelt werden. Die TeilnehmerInnen lernen ganz konkrete Methoden zur Schärfung des Bewusstseins für Muslime, ihre Kultur und Islam als Religion.

Mobilität 3: "Diversity Training" mit "Laboratoire pédagogique du Greta du Velay" in Le Puy en Velay

In diesem Workshop werden die TeilnehmerInnen einerseits hinsichtlich diskriminierender Verhaltensweisen in Form vorurteilsbehafteter Handlungen, Stereotypisierungen und ausschließender Äußerungen in ihrem Arbeitsalltag sensibilisiert, andererseits werden Herangehensweisen und Methoden vermittelt, wie solche tief verwurzelten Muster aufgebrochen werden können.

Bei den Fortbildungen stehen nicht nur die Vermittlung neuer geeigneter Methoden, unkonventioneller Bildungsmaßnahmen und innovativer Herangehensweisen im Fokus, sondern ebenfalls der interkulturelle Erfahrungsaustausch zu Strukturen der außerschulischen Erwachsenenbildung unter Kollegen der politisch-kulturellen Bildung sowie der Austausch mit Lernenden der Partnerorganisationen. Klares Ziel ist es die gewonnenen Erfahrungen und neuen Kenntnisse dann vor Ort mit den entsprechenden Zielgruppen anzuwenden und zu erproben, um diese im nächsten Schritt nachhaltig in die regelmäßige Bildungsarbeit von HochVier zu implementieren. Die Vielschichtigkeit und Erfahrungen des Bildungspersonals sowie der Partnerorganisationen sind ideale Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung des vorliegenden Projekts.

Themencuster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
----------------------	--

Titel: **Kulturelle und methodische Weiterbildung für den Sprachunterricht**

Themenfelder: Fremdsprache unterrichten und lehren
Interkulturelle, generationenübergreifende Bildung
Pädagogik und Didaktik

Vertragsnehmer: Verein für berufliche Weiterbildung e.V.

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-002222

Projektlaufzeit: 12 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Projekthintergrund

Unsere Sprachkurse richten sich vorrangig an Berufstätige und Senioren. Zu unseren Kunden zählen auch Migranten, die wenig Kontakt zum Englischen hatten. In Businesskursen erweitern ehrgeizige junge Berufstätige ihre Kenntnisse gezielt für den beruflichen Alltag. Andere Teilnehmer wollen Kontakte zu Verwandten und Bekannten im europäischen Ausland pflegen.

Diese Zielgruppen besuchen unsere Kurse in den Abendstunden. Nichterwerbstätige Erwachsene oder im Schichtdienst tätige Kunden nehmen auch gerne unser Angebot am Vormittag und in den frühen Nachmittagsstunden wahr.

Indem wir die methodisch-didaktische Kompetenz unserer Lehrkräfte kontinuierlich weiterentwickeln, befähigen wir sie, diesem Kundenkreis den Zugang zu Fremdsprachen zu erleichtern, die Lerner auf ihrem Stand und ihren Lernkanälen abzuholen und somit die Freude am Besuch unserer Kurse zu erhalten.

Projektziele

Wir erstreben die Verbesserung und Erweiterung des methodisch-didaktischen Handwerkszeugs unserer Lehrkräfte, um die Zufriedenheit unserer Kunden zu steigern und somit den Erfolg unseres Vereins zu sichern.

Das Interesse der Verwaltung und der Vereinsleitung an der Weiterbildung des Lehrpersonals motiviert auch die Lehrkräfte.

Der vertrauensvolle Umgang von Kunden, Lehrkräften und Verwaltung fördert das Vereinsleben und bringt unsere Kunden auch über ihre eigenen Kurse mit anderen Lehrkräften und Teilnehmern in Kontakt. In dieser Atmosphäre erfahren wir auch über die institutionalisierten Kundenbefragungen hinaus, "wo der Schuh drückt" oder was besonders gut ankommt.

Eine lange Verweildauer der Kunden im Verein sichert den Lernerfolg und den Bestand der Einrichtung.

Anzahl und Profil der Teilnehmer/-innen

An der Entsendung nehmen 19 Lehrkräfte teil, die ihre Erkenntnisse als Multiplikatoren in die Einrichtung tragen. Insgesamt haben wir ca. 55 freiberufliche Dozenten, die von dem Austausch profitieren können. Bei unseren Dozenten/-innen handelt es sich um wissenschaftlich ausgebildete Experten, muttersprachliche Quereinsteiger und für den Schulbetrieb ausgebildete Lehrer/-innen. Der Unterricht in der Erwachsenenbildung erfordert aber spezielle Kenntnisse der Zielgruppen, Lernhindernisse und -präferenzen. Er sollte auch Gegenwartsendlich umfassen, das normale Menschen in Alltagssituationen sprechen. Daher erachten wir eine gezielte didaktisch-methodische und kulturelle Weiterbildung auf diesem Gebiet für notwendig.

Beschreibung der Aktivitäten

Die aktuelle Entsendung ist in eine langfristige Offensive eingebettet, den Sprachunterricht unserer Einrichtung zu verbessern. Die Dozenten/-innen nehmen an zwei Kursen aus dem Angebot der Sommeruniversität teil, die von Pilgrims ausgerichtet wird. In den Kursen "Creative Methodology for the Classroom" und "British Life, Language and Culture" haben sie Gelegenheit sich konkret methodisch-didaktisch weiterzubilden, die erlernten Methoden in Arbeitsgruppen anzuwenden und ihre landeskundlichen und sprachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Zusätzlich zu den Kursen gibt es ein breites Angebot an Veranstaltungen in den Abendstunden, in denen man sich über weitere Fragen des Fremdsprachenlernens und -unterrichtens informieren kann.

Durch die Unterbringung in Wohngruppen haben die Teilnehmer/-innen Gelegenheit, Kontakt zu Kollegen aus ganz Europa aufzunehmen.

Verfahren der Projektdurchführung

Über Hospitationen und zur Heranbildung von Multiplikatoren wählen wir Dozenten aus, die an der Weiterbildung teilnehmen können. Die Schulverwaltung übernimmt die Antragstellung und Reiseorganisation. Die Teilnehmenden besuchen für zwei Wochen jeweils einen der beiden obengenannten Kurse. Nach Abschluss der Weiterbildung werden für alle Dozenten/-innen zugängliche Nachbereitungstreffen abgehalten, in denen die entsendeten Lehrkräfte die erlernten Methoden oder Inhalte aufbereiten und weitergeben.

In einem informellen Treffen, das alle 2 Monate stattfindet, haben unsere Dozenten/-innen Gelegenheit, ihre gelungenen Unterrichtsentwürfe den Kollegen/innen vorzustellen und zur Diskussion zu stellen.

Eine von uns angebotene und allen Hamburger Sprachlehrer/-innen offenstehende, wöchentlich als kontinuierlicher Kurs angebotene Weiterbildung greift die Ansätze auf und vertieft sie.

Im Oktober 2015 bieten wir unseren Dozenten/-innen und anderen Lehrkräften in der Metropolregion ein Intensivseminar an.

Beschreibung der angestrebten Ergebnisse und langfristiger Nutzen

Motivierte Mitarbeiter, Teilnehmer und Lehrkräfte sichern den Lernerfolg und die Verweildauer der Kunden in der Einrichtung. Dies ermöglicht die Vermittlung von verwertbaren Sprachkenntnissen und das Verständnis für die englischsprachigen Kulturen.

In der Hafen-, Handels- und Metropolregion Hamburg bieten sich viele Gelegenheiten, die Kenntnisse anzuwenden und Gäste willkommen zu heißen.

Als Schule suchen wir während der Weiterbildung Kontakte zu möglichen Partnern im europäischen Ausland, um unser Projekt fortzuführen und zu vertiefen.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: Fit for European E-Training (FEET)

Themenfelder: IKT neue Technologien - digitale Kompetenzen
Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden
Fremdsprache unterrichten und lehren

Vertragsnehmer: English at Work GmbH

Projektnummer: 2015-1-DE02-KA104-002248

Projektlaufzeit: 24 months

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

There is increasing demand for trainers of English that are able to incorporate E-learning in their work since this enables more flexible, cost-effective and individualized learning paths. The purpose of this project is to enable English at Work to meet this demand and train its teachers so that they can become fully-fledged European E-Trainers. English teachers will learn to become E-trainers through a mobility involving a training course. The mobility will run for two weeks and include twelve days of training as well as on-site visits to E-learning providers. The mobility is targeted at 20 trainers who will participate in two groups of 10 persons. Participants will learn how to use the various technologies to conduct E-learning in a highly interactive and hands-on manner. They will create their own training materials and network with E-learning professionals. To ensure sustainability and a transfer to practice, English at Work will implement a Virtual Learning Environment and incorporate E-learning in all of its programs. Upon completion of the project, the materials created in the course of its duration as well as a handbook for English teachers to become E-Trainers will be made available on-line as Open Educational Resources. The outputs of this project are of benefit to all foreign language teachers and organizations that face the challenge of transitioning from the old style of classroom education to the digital age of virtual learning.